

# **Portunity Webservice Telefonvalidierung**

*Version 1.1b*

*Stand 28.05.2008*

## **Programmierhandbuch (Deutsch)**

 **PORTUNITY**

Portunity GmbH  
Werner-Seelenbinder Str.23  
42477 Radevormwald  
Germany

<http://www.portunity.de>

---

Copyright © 2002 - 2007 by Portunity GmbH, Germany

Jede nicht genehmigte Vervielfältigung dieses Handbuches wird strafrechtlich verfolgt. Die Rechte an dieser Dokumentation und die Rechte an der Software liegen ausschließlich bei der Portunity GmbH.

Warenzeichen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. „Portunity“ und „Portalsuite“ sind eingetragene Warenzeichen der Portunity GmbH Deutschland. „Microsoft“, „Windows“ und „Internet Explorer“ sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation USA.

Die in diesem Handbuch abgedruckten Beispielprogramme demonstrieren verschiedene Eigenschaften der Webservices. Sie dienen ausschließlich zu Lernzwecken. Sie dürfen diese Beispielprogramme bearbeiten und für den eigenen Gebrauch modifizieren. Sie dürfen die Beispielprogramme jedoch nicht als Ganzes oder in Teilen in kompilierter Form oder als Quelltext weitergeben oder verkaufen. Sie dürfen die Beispielprogramme in eigenen Anwendungen verwenden, solange die resultierenden Programme nicht einem Beispielprogramm oder einem Teil eines Beispielprogrammes in Erscheinung oder Funktion gleichen.

Es wird ferner keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes dieses Handbuches übernommen. Da sich Fehler, trotz aller Bemühungen, nie vollständig vermeiden lassen, sind wir für Hinweise jederzeit dankbar.

Herausgeber:

Portunity GmbH  
Werner Seelenbinder Str.23  
42477 Radevormwald  
Germany

Telefon: +49 202 / 69555-0  
Fax: +49 202 / 69555-190

eMail: [info@portunity.de](mailto:info@portunity.de)  
Internetseite Deutschland: <http://www.portunity.de>

Dokumentation: Björn Rücker, Bernd Schnell, Dennis Felderhoff, Emanuel Heymann  
Korrektur und Qualitätssicherung: Christian Dahmen  
Satz und typographische Gestaltung: Björn Rücker  
Bilder: Björn Rücker

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORABINFORMATIONEN.....</b>	<b>4</b>
1.1	AUFBAU DES HANDBUCHES .....	4
1.2	SYMBOLS UND TYPOGRAPHIE IN DIESEM HANDBUCH .....	4
<b>2</b>	<b>FUNKTIONSWEISE .....</b>	<b>5</b>
2.1	SINN, ZWECK UND VORTEILE DES WEBSERVICES .....	5
2.2	ALLGEMEINE FUNKTIONSWEISE.....	6
2.3	HTTP-REQUEST & ANTWORT.....	7
<b>3</b>	<b>BEISPIEL QUELLTEXT .....</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>11</b>
4.1	LINKS.....	11
4.2	ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	11
4.3	TABELLENVERZEICHNIS.....	11

---

# 1 Vorabinformationen

## 1.1 Aufbau des Handbuchs

Dieses Handbuch ist im Wesentlichen in zwei Bereiche aufgeteilt: Einem, in dem wir sprach- und plattformunabhängig die Funktionsweise und Ansteuerung unseres Webservices vorstellen und einem, in dem wir konkrete Umsetzungen und Beispielscripte in verschiedenen Programmiersprachen vorstellen.

Es richtet sich dabei im Wesentlichen an Programmierer, welche Vorkenntnisse in CGI-Sprachen haben.

## 1.2 Symbole und Typographie in diesem Handbuch

In dieser Dokumentation werden verschiedene Konventionen zur eindeutigen Kennzeichnung von Informationen verwendet. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der typographischen Konventionen:

<i>Kursiv</i>	Kursive Schrift wird verwendet, um Programm Variablenamen und – Inhalte im Text hervorzuheben. Diese Typographie wird ebenfalls verwendet, wenn einzelne Wörter betont werden, wie beispielsweise wichtige oder neue Begriffe.
Programmcode	Programmcode steht in der Regel für beispielhaften HTML- oder Templatecode und ist zusätzlich noch eingerückt dargestellt. Aber auch im Installationskapitel zum Beispiel wird diese Typographie für die Konfigurationsdateiauszüge des Apacheservers verwendet. Die wichtigen Passagen, und bei den Templatecodes, die jeweils zum Vorbeispiel geänderten Passagen, sind dabei fett formatiert.

### Tabelle 1: Typographietabelle

Weiterhin werden folgende Begriffe vereinbart:

- Browser bezeichnet, wie allgemein üblich, ein Programm, um im Internet zu surfen und Webseiten darzustellen bzw. den dahinter stehenden HTML-Code zu interpretieren.
- PHP ist eine serverseitige, plattformunabhängige HTML-embedded Scriptsprache. PHP selbst steht für „PHP: Hypertext Preprocessor“. Sofern nicht anders angegeben bezieht sich dieses Handbuch ausschließlich auf die aktuelle Version „5.x“.
- OOP ist eine Abkürzung und steht für „objektorientierte Programmierung“.

---

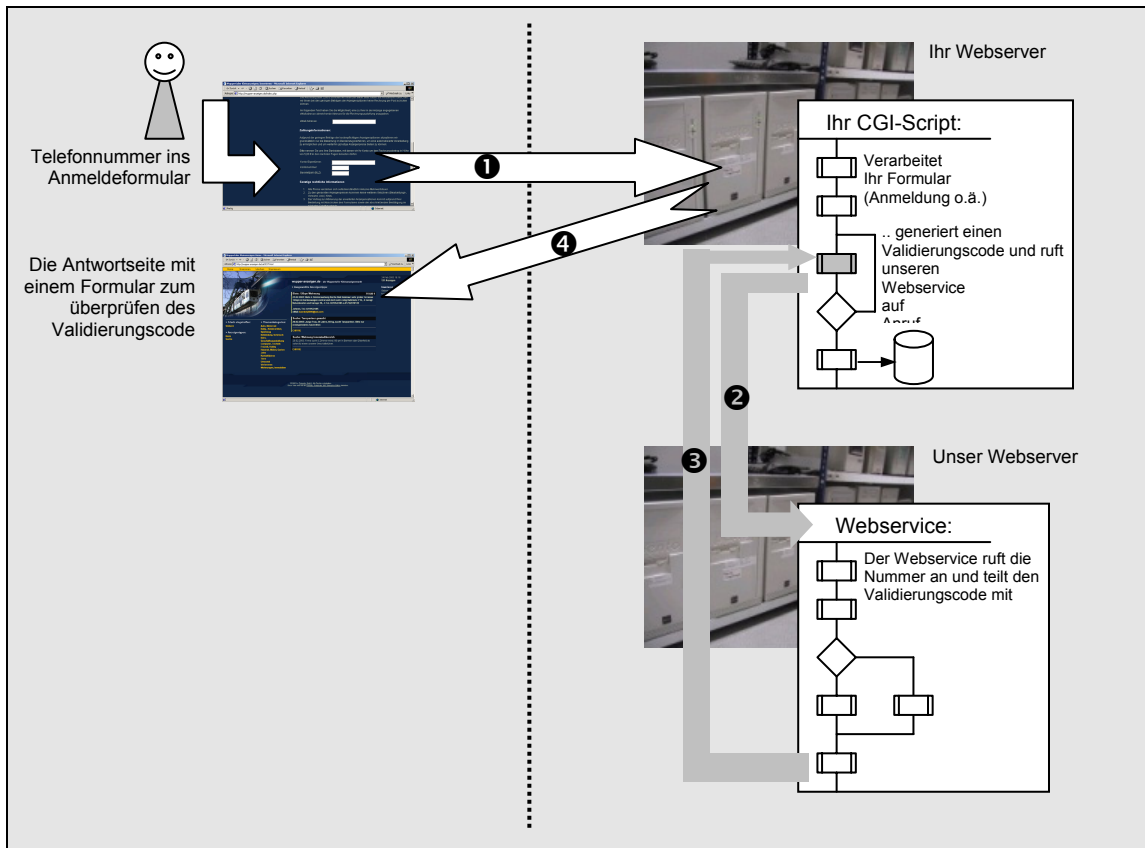
## 2 Funktionsweise

### 2.1 Sinn, Zweck und Vorteile des Webservices

Sie haben einen Online-Shop, ein Forum, eine Kontaktbörse oder eine ähnliche Community im Internet und stellen immer wieder enttäuscht fest dass sich Leute mit falschen Daten anmelden. Mit unserem Webservice können Sie ganz einfach Ihre Mitglieder anhand der Telefonnummer überprüfen.

## 2.2 Allgemeine Funktionsweise

Der Ablauf der Telefonvalidierung, z.B. innerhalb eines Anmeldeformulares in einem Onlineshop, und das Zusammenspiel der einzelnen Systeme haben wir in Abbildung 1 dargestellt:



**Abbildung 1: Allgemeine Funktionsweise des Webservices und des Zusammenspiels der Systeme**

Der Kunde füllt ganz normal das Benutzerdaten-Formular Ihres Shop-System aus, u.a. mit seiner Telefonnummer. Durch Klicken auf den Absendenbutton werden die Daten zusammen mit einer Anforderung einer Bearbeitungs-CGI-Seite zu Ihrem Server übertragen (1).

Die Daten werden auf Ihrem Server wie gewohnt von Ihrem CGI-Script in Empfang genommen. Dieses generiert einen Abfrage-Code, speichert diesen und setzt nun einen Request – für den Kunden völlig unsichtbar – mit den Daten an unseren Webserver an das Webservice-Script ab (2).

Unser Validierungs-Service ruft nun Ihren Kunden an und liest den übermittelten Code vor (3).

In einem weiteren Formular können Sie nun den übermittelten Code mit dem gespeicherten Code vergleichen. Wenn dieser übereinstimmt hat Ihr Kunden die richtige Telefonnummer angegeben und Sie haben die Sicherheit, dass diese Person auch wirklich existiert (4).

## 2.3 Http-Request & Antwort

Um eine Telefonvalidierung zu starten, müssen Sie einen sogenannten http-Request gegen unseren Webserver absetzen und den Validierungscode zusammen mit der Telefonnummer und dem sCommand=CallValidation Parameter übermitteln. Die URL des Webservices lautet:

```
http://wr.ispsuite.portunity.net/webrequests/product-voip/
```

oder per HTTPS (verschlüsselt)

```
https://wr.ispsuite.portunity.net/webrequests/product-voip/
```

Zur Übermittlung von Parametern gibt es zwei Verfahren, welche Sie wahrscheinlich bereits von der Formularverarbeitung von HTML und CGI-Scripten kennen: GET und POST. Beim GET-Verfahren werden die Parameter an die URL in einer speziellen Syntax angehängt, beim POST-Verfahren werden die Parameter in dem Body des Http-Requests – für den Nutzer unsichtbar – mitgesendet. Da ein http-Request im GET-Verfahren in den meisten Programmiersprachen einfacher abzusetzen ist, haben wir uns für das GET-Verfahren entschieden, d.h. unser Webservice erwartet alle Parameter im GET-Verfahren übermittelt zu bekommen.

Insgesamt gibt es folgende Parameter:

Parametername:	Beschreibung:
sCommand	Dieser Parameter steuert den Webservice Telefonvalidierung an und muss den Wert „CallValidation“ haben.
sProductLogin	Ist der Login-Name des Produktes. Wird auf dem Server benötigt, um den Service aus zu führen.
WRAuthCode	Ist das Kennwort, welches Sie von uns erhalten, wenn Sie dieses Produkt buchen.
ValidateCode	Ist der Validierungscode, den unser Webservice über das Telefon vorliest. Dieser darf nur aus maximal 10 Zahlen bestehen.
sCommandDestinationProtocol	Hiermit können Sie bestimmen über welches Protokoll Sie die Validierung erlauben möchten. Mögliche Werte sind: <ul style="list-style-type: none"><li>- "TEL": Anrufe ins Festnetz und ins Mobilfunknetz.</li><li>- "SMS": SMS-Versand ins Mobilfunknetz.</li><li>- "TEL_SMS": Anrufe ins Festnetz und SMS-Versand ins Mobilfunknetz.</li><li>- "SIP": Anrufe über SIP-Adressen.</li><li>- "IAX": Anrufe über IAX-Adressen.</li><li>- "TEL_NATIONAL": Nur Anrufe ins Festnetz</li><li>- "TEL_MOBILE": Nur Anrufe ins Mobilfunknetz</li></ul>
sCommandDestination	Die Telefonnummer, welche unser Webservice für Sie anruft oder eine SMS schickt. Die möglichen Formate sind: 0049 202 ... oder +49 202...

**Tabelle 2: Parameter für den http-Request**

Um einen Request beispielsweise abzusetzen, muß folgende URL mit den folgenden Parametern verwendet werden:

```
http://wr.ispsuite.portunity.net/webrequests/product-voip/?sCommand=CallValidation&sProductLogin=1234&WRAuthCode=5678&ValidateCode=9258&sCommandDestinationProtocol=TEL&sCommandDestination=0202695550
```

Tipp: Sie können den Webservice auch von Ihrem Browser aus testweise ansteuern, indem Sie die URL samt Parameter einfach als Internetadresse eingeben.

Als Antwort erhalten Sie im ASCII-Format vom Webservice zurück:

```
WR_Version: 1.9
WR_Status: ok
WR_Comment: Connect-wish to VoIP-Server forwarded
WR_VersionDate: 2007-02-01
WR_RequestIP: 192.168.117.208
WR_RequestDateTime: 2007-05-14 10:23:27
```

Bitte beachten Sie, daß die einzelnen Zeilen mit einem Zeilenumbruch versehen sind (\n). Falls Sie den Request über einen Webbrowser abgesetzt haben, werden Sie das Ergebnis natürlich in einer langen Zeile hintereinander sehen, da die Zeilenumbruch-Tags (<br>) nicht vorhanden sind !

Die Rückgabewerte sind im ASCII-Modus folgendermaßen formatiert: Je Zeile (Trennzeichen wie gesagt \n) steht grundsätzlich ein Rückgabewert. Der Name des Rückgabewertes steht vorne. Rückgabename und Rückgabewert sind von einem Doppelpunkt, gefolgt von einem Leerzeichen getrennt. Leerzeilen sind zu ignorieren.

Hier nun eine Beschreibung der einzelnen Rückgabewerte im ASCII-Format:

Parametername:	Beschreibung:
WR_Version	Gibt die Versionsnummer des Webservices zurück.
WR_Status	Gibt „ok“ bei erfolgreichem Anrufaufbau oder „failed“ wenn der Versuch fehl geschlagen ist.
WR_Comment	Enthält die Meldung des Webservice. Bei einem Fehler kann der Parameter folgende Meldungen enthalten:  „Unknown Protocol in Destination Channel“ – Der Parameter „sCommandDestination“ enthält einen ungültigen Wert.  „ValidateCode format not allowed“ – Das Code welcher vorgelesen werden soll enthält ungültige Zeichen. Dieser darf nur aus maximal 10 Zahlen bestehen.  „Prepaid Amount too small“ – Das Guthaben ist fast aufgebraucht  „Destination number not allowed“ – Es wurde versucht eine nicht erlaubte Rufnummer anzurufen.

---

	Wenn kein Fehler entstanden ist kann der Parameter folgende Werte enthalten:  „Connect-wish to VoIP-Server forwarded“ – Der Anruf wurde aufgebaut.  „SMS forwarded“ – SMS wurde versendet.
WR_VersionDate	Das Datum der letzten Aktualisierung des Webrequest im amerikanischen Datumsformat.
WR_RequestIP	Die IP von der Sie den Webservice gestartet haben.
WR_RequestDateTime	Das Systemdatum des Webservers auf dem der Webservice läuft

**Tabelle 3: Rückgabeparameter**

### 3 Beispiel Quelltext

Ein in PHP geschriebenen Beispiel-Quellcode finden Sie zum Download unter folgender URL:

<http://www.telefonvalidierung.de/downloads/telefonvalidierung.zip>

---

## 4 Anhang

### 4.1 Links

Telefon Validierungs Informationsportal: <http://www.telefonvalidierung.de>

Beispiel Quellcode und Dokumentation:

<http://www.telefonvalidierung.de/downloads/telefonvalidierung.zip>

Portunity GmbH: <http://www.portunity.de>

### 4.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Allgemeine Funktionsweise des Webservices und des Zusammenspieles der Systeme.. 6

### 4.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Typographietabelle ..... 4

Tabelle 2: Parameter für den http-Request ..... 7

Tabelle 3: Rückgabeparameter ..... 9